



Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG

Uznacherstrasse 4, 8722 Kaltbrunn

Telefon 055 293 33 93, Telefax 055 293 33 99

www.evk.ch, evk@evk.ch

Postkonto 90-15227-0, CHE-107.286.513 MWST

Rücklieferungen von Energieerzeugungsanlagen ab 100 kWp

Produktbeschreibung

Das Rücklieferprodukt gilt für Rücklieferungen von Eigenerzeugungsanlagen mit einer Leistung ab 100 kW-Peak.

Preise

Gültig für die Lieferperiode 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025.

Für die Vergütung der Rücklieferungsenergie gelten die nachstehenden Preisansätze:

Rücklieferprodukte Netzebene 5/7			
Preise exkl. MWST			
Winter Normaltarif T1	Winter Niedertarif T2	Sommer Normaltarif T1	Sommer Niedertarif T2
17.50 Rp./kWh	13.20 Rp./kWh	12.20 Rp./kWh	9.80 Rp./kWh

Preisanpassungen aufgrund gesetzlicher Änderungen bleiben vorbehalten.

Grundlagen und Anwendung

Grundlage für den Energieverkehr und den Parallelbetrieb mit dem Netz sind das Energiegesetz (EnG), die Energieverordnung (EnV), die Reglemente der EVK sowie analog die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Stromlieferung (AGB). Die nachfolgenden Bedingungen sind für den Parallelbetrieb von Eigenerzeugungsanlagen unabhängiger Produzenten. Wird eine zusätzliche Messstelle benötigt, gelten die Anschlussbedingungen und Preise für den Netzanschluss an das Niederspannungsnetz der EVK.

Anschluss und Einspeisung der Energie

Der Anschluss der Eigenerzeugungsanlagen an das Netz der EVK ist durch Vertrag oder schriftliche Vereinbarung zu regeln. Die technischen Bedingungen des Parallelbetriebes werden von der EVK festgelegt. Die in den Eigenerzeugungsanlagen produzierte und an Ort nicht benötigte Energie wird als Rücklieferungsenergie in das Netz der EVK aufgenommen. In besonderen Fällen – z.B. bei Störungen oder Unterhaltsarbeiten – wird die Aufnahme der Rücklieferungsenergie nach Massgabe der netztechnischen Gegebenheiten eingestellt oder reduziert. Die Produzenten haben keinen Anspruch auf eine Entschädigung des Produktionsausfalls. Als Rücklieferungsenergie gilt die den Eigenbedarf übersteigende Erzeugung.

KEV-Anlagen

Anlagen, welche in die kostendeckende Einspeisevergütung KEV aufgenommen wurden, werden durch die Pronovo AG direkt entschädigt und haben somit keinen Anspruch auf eine Vergütung der EVK. Die Zählerablesungen und die Datenübermittlungen an die Pronovo AG erfolgen monatlich durch die EVK. Die Messungen erfolgen über separate Zähler.

Messeinrichtung

Die Rücklieferung wird während den Erfassungszeiten gemessen und verrechnet. Die Kosten für die Auswechslung oder Anpassung der Messeinrichtungen gehen zu Lasten des Produzenten.

Zählerablesung und Verrechnung

Es gelten die analogen administrativen Regelungen der Bezugsgruppen der jeweiligen Spannungsebene. Die elektrische Energie (in kWh) wird monatlich vergütet.

Leistung

Der Energieaustausch zwischen den Eigenproduzenten und der EVK erfolgt im Rahmen der verfügbaren Energie und der Reserveenergie.

- a) Der Eigenproduzent stellt der EVK die Leistung und die Arbeit seiner Erzeugungsanlagen zur Verfügung, soweit er sie nicht für seinen eigenen Bedarf benötigt. Der Eigenproduzent und die EVK vereinbaren Umfang und Fahrplan der während der Höchstbelastungszeit ins Netz einzuspeisenden verfügbaren Leistung.
- b) Die EVK stellt dem Eigenproduzenten die Leistung und Energie zur Verfügung, die er beim Ausfall seiner eigenen Erzeugung zusätzlich benötigt. Die Reserveenergie wird in der für das Allgemeinnetz üblichen Versorgungssicherheit bereitgestellt und zu den allgemeinen Lieferbedingungen des Bezugsproduktes geliefert. Ausserdem ist die EVK für die Spannungs- und Frequenzhaltung im Parallelbetrieb besorgt.

Handhabung der Herkunftsnachweise

Für Anlagen über 100 kW-Peak müssen die eingespeisten Mengen mittels Herkunftsnachweis (HKN) in der Datenbank HKN der Pronovo AG nachgewiesen sein. Der Produzent hat auf eigene Kosten sicherzustellen, dass seine Anlage in die Datenbank HKN aufgenommen wird und dass die HKN nach den entsprechenden Vorschriften und gesetzlichen Regelungen bewirtschaftet werden. Bei Rücklieferung an die EVK bleiben die mit der eingespeisten Menge verbundenen HKN beim Produzenten.

Diese Bedingung für die Handhabung der Herkunftsnachweise ist ausschliesslich für Anlagen gültig, welche nicht im Rahmen der Mehrkostenfinanzierung (MKF) vergütet werden. Bei MKF-Anlagen kann eine freiwillige Übertragung der HKN erfolgen.

Schlussbestimmungen

Die vorliegenden Bedingungen ersetzen die bisherigen Rücklieferungsbedingungen der EVK. Die Bedingungen können unter Beachtung einer Anzeigefrist von drei Monaten auf den Beginn eines neuen Rechnungsjahres geändert werden. Die aufgeführten Preise verstehen sich exklusive Mehrwertsteuer.